

Liste der nachgewiesenen Tagfalter (Papilionoidea und Hesperoidea) des Stadtkreises Dessau/Sachsen-Anhalt mit Berücksichtigung ihrer Gefährdungsgrade

ERNST GÖRGNER, JÖRG KELLER, RUDOLF MÜTZE & GUNTER OTTO

Zusammenfassung

Von den im Jahr 1933 im auf dem Gebiet des heutigen Stadtkreises Dessau nachgewiesenen 74 Tagfalterarten sind 24 Arten entweder verschollen oder in ihrem Bestand gefährdet. Die Tagfalterarten Dessaus werden unter Berücksichtigung ihres Gefährdungsgrades aufgelistet und Ursachen ihrer Gefährdung diskutiert.

Einleitung

Als im Jahr 1933 GANZER, SCHNEIDER & VOIGT die jüngste Fauna der Tagfalter Dessaus veröffentlichten, konnten die Autoren schon auf eine Anzahl älterer faunistischer Arbeiten zurückgreifen, die sich mit Großschmetterlingen der weiteren Umgebung Dessaus und Anhalts beschäftigten. Die älteste dieser Art findet sich in RICHTER (1861, 1863). Weitere Literaturangaben finden sich in GANZER et al. (1933). Leider wurde seit 1933 über die Lepidopterenfauna Dessaus keine zusammenhängende Publikation mehr erstellt. Seit dieser Zeit hat sich nicht nur in der Umgebung Dessaus die Landschaft stark verändert. Als Beispiele seien hier Trockenlegung von Feuchtbiotopen, Düngung von Wiesen und Magerrasen und ein umfangreicher Landschaftsverbrauch durch Bebauung genannt.

Durch diese einschneidenden Veränderungen in der Landschaft bedingt ist es zu erwarten, daß sich die Artenzusammensetzung der Tagfalterfauna ebenfalls verändert hat. Die nun vorliegende erneute Auflistung der Tagfalterarten des Stadtkreises Dessau ist somit als Bestandsaufnahme der heute noch nachgewiesenen und auch der nicht mehr nachweisbaren Arten gedacht. Um Naturschutzbehörden und -verbänden Entscheidungshilfen bei der Beurteilung von Landschaftsnutzungsplänen zu geben, wurden Einteilungen der einzelnen Arten nach Gefährdungsgraden in Anlehnung an die Rote Liste der BRD vorgenommen, die nach KRISTAL & BROCKMANN (1989) verändert wurden. Die Veränderungen schienen nötig, da sich die Gefährdungskriterien nach BLAB et al. (1984) auf einen geographisch wesentlich größeren Raum (BRD, einzelne Bundesländer) beziehen. Auch findet man in der Fauna Dessaus keine Vermehrungsgäste, sondern nur Wanderfalter, die in unserer Landschaft klimatisch bedingt keine bodenständige Population hervorbringen können. Die Populationsstärke dieser Arten hängt vor allem von der Populationsstärke und der jeweiligen Witterung in Südeuropa und Nordafrika ab.

Auf die Angabe „0“ der Roten Liste BRD wurde bei den Dessauer Nachweisen der einzelnen Arten verzichtet, da früher interessante Gebiete heute noch nicht zugänglich sind und sich so manche angenehme Überraschung bei einer späteren Untersuchung dieser Gebiete ergeben kann. Interessant ist z. B. in dieser Hinsicht das Militärgelände von Kochstedt.

Trotz dieser Abweichungen in den Bewertungskriterien ist die vorliegende Liste durchaus mit Roten Listen vergleichbar. Aus Gründen der Übersicht werden die Gefährdungsgrade nach KRISTAL & BROCKMANN mit denen der Roten Liste der BRD verglichen. Innerhalb der Auflistung sind neben den Gefährdungsgraden der Tagfalter Dessaus (DE) die von Niedersachsen (NS) und der BRD gegenübergestellt.

Gefährdungsgrade nach KRISTAL & BROCKMANN (1989):

1 = vom Aussterben bedroht – Arten, deren Bestände im Bearbeitungszeitraum extrem stark zurückgegangen oder bis auf wenige verschwunden sind.

Arten, die in den letzten 10 Jahren trotz Beobachtungstätigkeit nicht nachgewiesen wurden.

2 = stark gefährdet – sehr niedrige Bestände, lokal verschwunden.

3 = gefährdet – Bestände im gesamten Kreis niedrig, lokal sehr niedrige Bestände.

4 = potentiell gefährdet – wenige Vorkommen oder wenige Populationen am Rande ihres Verbreitungsareals, sofern nicht zu 1, 2 oder 3 gehörend. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung nicht besteht, sind solche Arten doch allein aufgrund ihres räumlich eng begrenzten Vorkommens potentiell (z. B. durch den Bau einer Straße, Nutzungsänderung eines Biotops) in ihrem Bestand bedroht.

5 = bei anhaltender Lebensraumzerstörung gefährdet – Arten, die im Bestand abnehmen und bei denen ohne gezielten Schutz des Lebensraumes im Kreis bald eine Gefährdung entsprechend Kategorie 3 zu erwarten ist.

X = Arten, die im Kreis nachweislich bodenständig sind (oder waren), deren Status aufgrund des unzureichenden Datenmaterials nach obigen Kriterien zur Zeit noch nicht festgelegt werden kann.

W = Wanderfalter, die im Kreis nur bedingt bodenständig sind.

? = Arten, deren Fundnachweise im Kreis nicht anzuzweifeln sind, deren Funde jedoch keine Rückschlüsse auf ihre Bodenständigkeit erlauben.

Z = Arten, deren Fundnachweise im Bearbeitungszeitraum nach heutiger Kenntnis anzuzweifeln sind.

N = Arten, die im Kreis nachweislich bodenständig sind und deren Bestände zur Zeit nach objektiver Beurteilung nicht gefährdet sind, auch wenn sie in Einzelfällen zurückgehen.

Gefährdungsgrade der Roten Liste Niedersachsens und der BRD (gekürzt):

0: Ausgestorben oder verschollen

1: Vom Aussterben bedroht

2: Stark gefährdet

- 3: Gefährdet
- 4: Potentiell gefährdet (nicht als Kriterium der Roten Liste von NS)
- 5: Bei anhaltender Lebensraumzerstörung gefährdet

II: Bedingt bodenständige Wanderfalter

Bei gefährdeten Arten Dessaus der Stufe 1–3 werden, soweit bekannt, Biotope angegeben, an die die jeweiligen Arten gebunden sind.

- T: Trockenrasen, xerotherme Hänge
- A: Naturbelassene Auenwälder
- W: Nährstoffarme feuchte Wiesen

Reihenfolge und deutsche Namen nach KOCH (1954), Nomenklatur nach LERAUT (1980)

Wissenschaftlicher Name deutscher Name	DE	NS	BRD	Biotop
<u>Papilioidea, Echte Tagfalter</u>				
<u>Papilionidae, Ritterfalter</u>				
<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS 1758 Schwalbenschwanz	5	2		
<i>Iphiclides podalirius</i> SCOPOLI 1763 Segelfalter	1	0	2	T
<u>Pieridae, Weißlinge</u>				
<i>Aporia crataegi</i> LINNAEUS 1758 Baumweißling	4	3	4	
<i>Pieris brassicae</i> LINNAEUS 1758 Großer Kohlweißling	N			
<i>Pieris rapae</i> LINNAEUS 1758 Kleiner Kohlweißling	N			
<i>Pieris napi</i> LINNAEUS 1758 Grünaderweißling	N			
<i>Leucochloe daphidice</i> LINNAEUS 1758 Resedaweißling	W	3		
<i>Anthocharis cardamines</i> LINNAEUS 1758 Aurorafalter	N			
<i>Genopteryx rhamni</i> LINNAEUS 1758 Zitronenfalter	N			
<i>Colias hyale</i> LINNAEUS 1758 Goldene Acht	N	5		

Wissenschaftlicher Name deutscher Name	DE	NS	BRD	Biotop
<u>Satyridae, Augenfalter</u>				
<i>Erebia medusa</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 Blaugrassfalter	N	2		
<i>Melanargia galathea</i> LINNAEUS 1758 Schachbrettfalter	N			
<i>Hipparchia alcione</i> FABRICIUS 1755 Kleiner Waldportier	1	1	1	T
<i>Chazara briseis</i> LINNAEUS 1764 Berghexe	1	0	2	T
<i>Satyrus semele</i> LINNAEUS 1758 Rostbinde	?	3	3	T
<i>Minois dryas</i> SCOPOLI 1763 Blauäugiger Waldportier	1	1	2	W
<i>Pararge aegeria</i> LINNAEUS 1758 Waldbrettspiel	N			
<i>Lasiommata megera</i> LINNAEUS 1767 Mauerfuchs	N			
<i>Aphantopus hyperantus</i> LINNAEUS 1758 Brauner Waldvogel	N			
<i>Maniola jurtina</i> LINNAEUS 1758 Rostbraunes Ochsenauge	N			
<i>Hyponphele lycaon</i> KÜHN 1774 Kleines Ochsenauge	1	1	2	T
<i>Coenonympha glycerion</i> BORKHAUSEN 1788 Großes Wiesenvögelchen	1	2	3	W
<i>Coenonympha arcania</i> LINNAEUS 1761 Perlgrassfalter	X	2		W
<i>Coenonympha pamphilus</i> LINNAEUS 1758 Kleiner Heufalter	N			
<u>Nymphalidae, Edelfalter</u>				
<i>Apatura iris</i> LINNAEUS 1758 Großer Schillerfalter	1	3	3	A
<i>Apatura ilia</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 Kleiner Schillerfalter	4	1	3	
<i>Vanessa atalanta</i> LINNAEUS 1758 Admiral	W			

Wissenschaftlicher Name deutscher Name	DE	NS	BRD	Biotop
<i>Cynthia cardui</i> LINNAEUS 1758 Distelfalter	W			
<i>Vanessa urticae</i> LINNAEUS 1758 Kleiner Fuchs	N			
<i>Nymphalis polychloros</i> LINNAEUS 1758 Großer Fuchs	4	2	3	
<i>Nymphalis antiopa</i> LINNAEUS 1758 Trauermantel	4	3	3	
<i>Inachis io</i> LINNAEUS 1758 Tagpfauenauge	N			
<i>Polygonia c-album</i> LINNAEUS 1758 Weißes C	N	5		
<i>Araschnia levana</i> LINNAEUS 1758 Landkärtchen	N			
<i>Eurodyas aurinia</i> ROTTEMBURG 1775 Goldener Scheckenfalter	1	2	3	W
<i>Melitaea cinxia</i> LINNAEUS 1758 Wegerich-Scheckenfalter	N	1		T
<i>Mellicta athalia</i> ROTTEMBURG 1775 Gemeiner Scheckenfalter	N	2		W
<i>Clossiana selene</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775	N	3		
<i>Clossiana euphrosyne</i> LINNAEUS 1758	1	2		W
<i>Clossiana dia</i> LINNAEUS 1767	1	1	4	W
<i>Brenthis ino</i> ROTTEMBURG 1775	1	2	4	W
<i>Issoria lathonia</i> LINNAEUS 1758 Kleiner Perlmutterfalter	N	5		
<i>Mesoacidalia aglaja</i> LINNAEUS 1758 Großer Perlmutterfalter	N	3		
<i>Fabriciana adippe</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775	5	1	3	
<i>Argynnis paphia</i> LINNAEUS 1758 Kaisermantel	N	3		

Wissenschaftlicher Name deutscher Name	DE	NS	BRD	Biotop
<u>Lycaenidae, Bläulinge</u>				
<i>Callophris rubi</i> LINNAEUS 1758 Brombeerzipfelfalter	N			
<i>Thecla betulae</i> LINNAEUS 1758 Nierenfleck	X	3		
<i>Quercusia quercus</i> LINNAEUS 1758 Eichenzipfelfalter	N	5		
<i>Nordmannia ilicis</i> ESPER 1779 Kleiner Schlehenzipfelfalter	X	2	3	T
<i>Strymonidia w-album</i> KNOCH 1782 Ulmenzipfelfalter	X	1	3	
<i>Strimonidia pruni</i> LINNAEUS 1758 Pflaumenzipfelfalter	X	3		
<i>Lycaena phlaeas</i> LINNAEUS 1761 Kleiner Feuerfalter	N			
<i>Heodes virgaurae</i> LINNAEUS 1758 Dukatenfalter	X	3	3	
<i>Heodes tityrus</i> PODA 1761 Brauner Feuerfalter	N	5		
<i>Celastrina argiolus</i> LINNAEUS 1758 Faulbaumbläuling	N	5		
<i>Maculinea teleius</i> BERGSTRÄSSER 1779 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	1	1	3	W
<i>Maculinea nausithous</i> BERGSTRÄSSER 1779 Blauschwarzer Ameisenbläuling	2	1	3	W
<i>Plebejus argus</i> LINNAEUS 1758 Geiskleebläuling	1	5		T, W
<i>Lycaeides argyrognomon</i> BERGSTRÄSSER 1779 Kronwickenbläuling	N	Z		
<i>Aricia agestis</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 Dunkelbrauner Bläuling	N	1	3	T
<i>Cyaniris semiargus</i> ROTTEMBURG 1775 Violetter Waldbläuling	X	2		A, W
<i>Lysandra coridon</i> PODA 1761 Silberblauer Bläuling	1	2		T

Wissenschaftlicher Name deutscher Name	DE	NS	BRD	Biotop
<i>Polyommatus icarus</i> ROTTEMBURG 1775 Heuhechelbläuling	N			
Heperioidea				
<u>Hesperiidae, Dickkopffalter</u>				
<i>Carterocephalus palaemon</i> PALLAS 1771 Gelbwürfeliges Dickkopffalter	N			
<i>Thymelicus sylvestris</i> PODA 1761 Braunkolbiges Dickkopffalter	X			
<i>Thymelicus lineolus</i> OCHSENHEIMER 1808 Schwarzkolbiges Dickkopffalter	1	5		T, W
<i>Thymelicus acetoni</i> ROTTEMBURG 1775 Mattscheckiges Dickkopffalter	X	3	3	T
<i>Hesperia comma</i> LINNAEUS 1758 Kommalfalter	N	5		
<i>Ochlodes venatus</i> BREMER & GREY 1853 Gemeiner Dickkopffalter	N			
<i>Erynnis tages</i> LINNAEUS 1758 Graubrauner Dickkopffalter	N	5		
<i>Charcharodus alceae</i> ESPER 1780 Großer Malvendickkopffalter	Z	0		
<i>Pyrgus malvae</i> LINNAEUS 1758 Kleiner Malvendickkopffalter	N			
<i>Pyrgus alveus</i> HÜBNER 1803 Halbwürfelfalter	1	1	4	T
<i>Pyrgus fritillarius</i> HÜBNER 1813 Dunkelbrauner Dickkopffalter	Z	—		
<i>Heteropterus morpheus</i>	3	3		

Schlußfolgerungen

Die Großschmetterlingsfauna des Stadtkreises Dessau muß in den nächsten Jahren weiter kontrolliert werden, um über viele Arten exakte Angaben über Größe und Gefährdungsgrad einzelner Populationen Aussagen machen zu können. Von 2 Arten liegen nur zweifelhafte Angaben vor, die noch überprüft werden müssen. Seit 1933 sind 74 Arten Tagfalter in Dessau bekannt, davon sind 16 Arten trotz intensiver Suche nicht mehr nachgewiesen worden und eine Art ist als stark gefährdet eingestuft.

Es ist zu hoffen, daß zumindest ein Teil der 16 verschwundenen Arten in heutigen Militärgebieten noch vorkommt. Sollten diese Arten wieder nachgewiesen werden, benötigen sie dringenden Schutz, um sie vor dem Aussterben zu bewahren.

Ein wirksamer Artenschutz ist nur dann gewährleistet, wenn die Biotopansprüche der einzelnen Arten bekannt sind.

Die gefährdeten Tagfalter Dessaus (Gefährdungsstufe 1–3) weisen eine strenge Habitatbindung auf. Von den 25 gefährdeten Tagfalterarten benötigen für ihre Entwicklung 10 Arten unbedingt ungedüngte Feuchtwiesen und 11 Arten Magerrasen.

Da diese Biotope durch Stickstoffeintrag bedingt nur noch in kleinen Resten bestehen, ist der Rückgang bzw. das Verschwinden der gefährdeten Arten u. a. das Ergebnis intensiver landwirtschaftlicher Aktivität.

Wenn Schmetterlinge aus unserer Landschaft verschwinden, bedeutet dies nicht nur ein Verlust von Naturschönheiten, sondern sie können auch als „Bioindikatoren“ gelten. Es ist die „Spitze eines Eisbergs“, Symptom der Verarmung unserer Landschaft.

Biotopepflegemaßnahmen sind dringend notwendig, um dem Artenrückgang Einhalt zu gebieten. Aus entomologischer Sicht ist es vordringlich, weiteren Stickstoffeintrag zu verhindern, um die Artenvielfalt der Insekten auch in Zukunft zu sichern.

Literatur

- BLAB, J., NOVAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage. — Serie „Naturschutz aktuell“, Greven (Kilda), 240 S.
- GANZER, W., SCHNEIDER, G. & VOIGT, K. (1933): Die Großschmetterlinge Dessaus und seiner weiteren Umgebung. — Ber. Naturwiss. Ver. Dessau, Heft 3: 1–7.
- KRISTAL, P. M. & BROCKMANN, E. (1989): „Rote Liste“ der hessischen Tagfalter Papilionoidea und Hesperioidea (Erste Fassung, Stand 1. 4. 1989). — Nachr. Ent. Ver. Apollo, N. F. 10 (2): 103–124.
- LERAUT, P. (1980): Liste systematique et systematique des Lepidopteres de France, Belgique et Corse. — Alexanor/ Bull. Soc. Entomol. France, Suppl. 334 S.
- RICHTER, E. (1861, 1863): Verzeichnis der in der Umgebung von Dessau vorkommenden Schmetterlinge. — Verh. Naturhist. Ver. Anhalt. Dessau.

Anschriften der Verfasser:
Dipl.-Biol. Ernst Görgner
Museum für Naturkunde und
Vorgeschichte Dessau
Askanische Str. 32
O-4500 Dessau

Jörg Keller
Kirschweg 37
O-4500 Dessau

Rudolf Mütze
Askanische Str. 88
O-4500 Dessau

Dr. Gunter Otto
K.-Dillge-Str. 51
O-4500 Dessau